

*Schreiben des Oberamtmanns der Grafschaft Vaduz Joseph Anton Rohrer an den Bischof Ulrich VII. von Chur betreffend die Bitte, den Pfarrer von Schaan zu veranlassen, von dem aus einem seinerzeit von Graf Jakob Hannibal II. von Hohenems seinen Untertanen in Schaan verkauften Landstück kultivierten Weingarten den der Landesherrschaft gebührenden Zehnten zu bezahlen, den dieser laut einem zwischen dem damaligen Landesherrn Graf Kaspar von Hohenems und dem Churer Domkapitel als Pfründeninhaber der Pfarrei Schaan geschlossenen Vertrag zu entrichten verpflichtet ist.*

*Or. (A), PfA Schaan, A 30/8. – Pap. 1 Doppelblatt 40,8 (20,4) / 32,5 cm. – Rückvermerk: An den hochwürdigsten des H(eiligen) R(ömischen) Reichs Fürsten und Herren, Herren Hulricum<sup>1</sup>, Bischöffen zue Chur, Herren zue Fürstenau und Fürstenburg, hochfürstlichen Gnaden demüthigst und fuesfelliges Bitten. Mein, Anna M(ari)a Bāyrin, Burgerin in Veldkirch, wider den H(erm) per mandato executionali.*

[fol. 1r]

<sup>1</sup> Hochwürdig, hochwohlgebohrne, hochedelgeborne <sup>2</sup> gnädige Herren.

<sup>3</sup> Euer hochwol(geboren), hochedel(geboren) und gnaden, gnaden <sup>4</sup> werden sich noch onverlich beÿfallen lasßen, das <sup>5</sup> noch nit gar vor vihlen Jahren des H(ernn) Graffen <sup>6</sup> Hannibals<sup>2</sup> h(och)gräfflich(en) Gnaden von hier dero Underthanen <sup>7</sup> zue Schan ein niemah(lig) cultivirte Stuckh terra gegen <sup>8</sup> einem geringen Gelt keüfflich überlasßen, woraus <sup>9</sup> sie einen schönen Weingarten gemacht und zur Zeit <sup>10</sup> der gefallene Zechendt ein jeweiliger Herr Pfarherr <sup>11</sup> daselbst gezogen und eine Herrschaffdt gäntzlich <sup>12</sup> præterirdt<sup>3</sup> worden. Weilen aber dises dem uralten <sup>13</sup> Vertrag zwischen einem hochwürdigen Thumcapitel als <sup>14</sup> Collatorn gedachter Pffarri und damals regirenden <sup>15</sup> H(ernn) Graffen Caspar v(on) Hohenembs<sup>4</sup> <sup>a</sup> gedächtnus schnur <sup>16</sup> grad zue wider lauffedt, so bin ich von einer löb(lichen) Subdelegations Commisßion befehlt, Ewer Hoch(würden) <sup>17</sup> und Gnaden Copia gedachten Vertrags, die hie beÿgebogen ist, <sup>18</sup> gehorsamlich überschikken, gar nit zweiflendt, sie <sup>19</sup> werden selbsten gnädig erkennen, das der Tenor <sup>20</sup> desen aus disem nouwen Weingarten cum sit eadem

[fol. 1v]

<sup>1</sup> causa et consequenter idem affectus, sowol als das <sup>2</sup> Mühleholtz, wo die Herrschaffdt pro quota transacta <sup>3</sup> den Zehndten gradiredt<sup>b</sup> <sup>5</sup> verstanden werden müese, <sup>4</sup> und also einer gnädigen Herrschaffdt allhier vi transactionis <sup>5</sup> der dritte(il) obberuerdten Zechen-

den ohndisputirlich gebüren, <sup>l6</sup> wesßwegen dan Eüwer hoch wol(geboren), hochedel-  
(geboren) und Gnaden etc. <sup>l7</sup> ganz underthänig bitte, sie gnädig geruen möchten, jhro <sup>l8</sup>  
hochwürden H(ernn) Canonico und Pfarrerh zu Schan zu bewegen, <sup>l9</sup> das er von ge-  
dachtem Weingarten künftigen Herbst den <sup>l10</sup> Zechendten laut Vertrags der Herschafft  
an- <sup>l11</sup> gedeühen lasß. Ewer gnädigen Willfahr mich <sup>l12</sup> versichere und zu hoher Gnaden  
mich gehorsamlich empfele(n)dt <sup>l13</sup> stets verharre.

<sup>l14</sup> Ewer edel hoch(wohlgeboren), hochw(würdig) und Gnaden, Gnaden <sup>l15</sup> undertheniger  
Diener <sup>l16</sup> Rohrer<sup>6</sup> Rorer<sup>c</sup> manu propria.

<sup>l17</sup> Vaduz, den 15. Aug(ust) 1710.

---

a) *Zu erwartendes seliger fehlt.* – b) *Lesart unsicher.* – c) *Rorer über (vorerst) nicht entzifferbares Wort nochmals geschrieben.*

<sup>1</sup> *Ulrich VII. Freiherr von Federspiel, 1692-1728 Bischof von Chur.* – <sup>2</sup> *Wohl Jakob Hannibal II. von Hohenems: 1595-1646.* – <sup>3</sup> *präterieren: auslassen, übergehen.* – <sup>4</sup> *Kaspar von Hohenems: 1573-1640.* – <sup>5</sup> *gradieren: abstufen.* – <sup>6</sup> *Joseph Anton Rohrer, Oberamtmann der Grafschaft Vaduz.*